

burgischen Kaiserstaat unmöglich gemacht; auch die Integrität Sachsens machte Oesterreich zur unerläßlichen Bedingung, und die Abtretung von Ansbach und Bayreuth hätte in Bayern eine solche Feindseligkeit erweckt, daß jeder deutsch-nationalen Politik die Bahn versperrt gewesen wäre.

Der König bestand darauf, daß Oesterreich als der Hauptschuldige an dem Kriege bestraft werde. Bismarck erwiderte ihm: Wir hätten nicht eines Richteramts zu walten, sondern deutsche Politik zu treiben. Oesterreichs Rivalitätskampf sei nicht strafbarer als der unsrige gegen Oesterreich; unsere Aufgabe sei Herstellung oder Anbahnung der deutsch-nationalen Einheit unter Leitung des Königs von Preußen. Aber diese Argumente machten auf den König keinen Eindruck, und seine Auffassung war nicht nur seine persönliche, sondern auch die seiner militärischen Umgebung und der Generalität überhaupt, als deren Sprecher hauptsächlich sein Bruder, Prinz Karl, auftrat. Es wurde ein Kriegsrat zusammenberufen, in dem Bismarck, nach seiner eigenen Erzählung, der einzige Zivilist in Uniform war, und er blieb mit seinem Friedens-